



Jahresrückblick 2018

verfasst von
Andreas Leonhardt

Öffentliche Veranstaltungen und Sonderführungen

Im Jahr 2018 konnte die Sternwarte Neumarkt insgesamt etwa 2.400 Interessierte bei einer öffentlichen Veranstaltung oder einer Sonderführung begrüßen.

Es gab 53 öffentliche Veranstaltungen mit zusammen 2.090 Gästen. 18 (reine) Beobachtungsabende wurden durch ebenfalls 18 Abende ergänzt, an denen es zusätzlich einen Vortrag gab. 10 Vorträge von Vereinsmitgliedern und 8 Vorträge von externen Referenten fanden statt. Daneben gab es 12 Kinderabende, eine Fackelwanderung und 3 Nachmittage, an denen ein Ausstellungsbesuch möglich war. Selbstverständlich öffnete die Sternwarte auch zum astronomischen Höhepunkt des Jahres, zur totalen Mondfinsternis am 27. Juli ihre Pforten.

Außerhalb des öffentlichen Programms fanden insgesamt 12 Sonderführungen für interessierte Gruppen statt. Hierbei wurden 330 Besucher gezählt.

Wie jedes Jahr gilt mein Dank all jenen Mitgliedern, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit dazu beigetragen haben, unser öffentliches Veranstaltungsprogramm aufrechtzuerhalten, und/oder zum Gelingen von Sonderführungen beigetragen haben. Die Organisation und die Durchführung von über 60 Veranstaltungen im Jahr ist nur dank Eures Engagements möglich!

Ohne dass dies meine Wertschätzung für alle mithelfenden Mitglieder schmälert, möchte ich der Tradition folgend an dieser Stelle unsere Vereinsmitglieder namentlich erwähnen, die im Jahr 2018 durch (mindestens) einen öffentlichen Vortrag dazu beigetragen haben, die Sternwarte auch bei weniger guten Wetterverhältnissen zu einem attraktiven Ziel für Interessierte zu machen: Hans-Werner Neumann, Richard Pragner, Gerald Reiser, Dr. Gero Rupprecht, Benedikt Schnuchel, Joachim Siegert, Werner Stupka sowie ich selbst.

Ebenfalls zu Dank bin ich unseren externen Referenten verpflichtet, die über ihr Arbeits- oder Interessensgebiet berichtet haben und hierbei viel ihrer wertvollen Zeit für oft nur ein symbolisches Honorar geopfert haben: Dr. Herrmann Böhnhardt, Dieter Heinlein, Franziska Konitzer, Andrea und Ronald Förster, Prof. Dr. Günter Oestmann, Torsten Sommer sowie Jürgen Sadurski.

Die Sternwarte hat sich auch im Jahr 2018 an den Ferienpässen des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. sowie mehrerer naheliegender Landkreise beteiligt und



es so insbesondere Kindern ermöglicht, uns zu vergünstigten Konditionen zu besuchen. Verschiedene Kooperationen mit Firmen und Organisationen ermöglichten es darüber hinaus, unser Angebot bekannter zu machen und für uns zu werben, indem wir Inhabern verschiedener Ausweise Rabattkonditionen einräumten.

Eine Schlüsselrolle für das Gelingen unseres Veranstaltungsprogramms nehmen jene Mitglieder ein, die für die Verbreitung unseres Programmangebots in den lokalen Medien sowie in digitaler Form verantwortlich zeichnen. Benedikt Schnuchel (soziale Medien, Pressekontakte) und Peter Frank (Homepagebetrieb) möchte ich daher für Ihre Arbeit für den Verein erneut besonders danken.

Vereinsleben

Einmal im Monat findet ein Mitgliederstammtisch statt, der auch 2018 zum regelmäßigen Austausch zwischen den Mitgliedern in lockerer Atmosphäre gut angenommen wurde.

Außerhalb unserer öffentlichen Veranstaltungen wurde die Sternwarte von den Mitgliedern sehr zahlreich genutzt. An nahezu 200 Tagen, an denen keine öffentliche Veranstaltung geplant war (das sind rund 60% aller noch „freien“ Tage), kamen Mitglieder auf die Sternwarte, um Fotografien anzufertigen, Messungen durchzuführen, eigene Beobachtungen vorzunehmen oder sich um die Sternwarte bzw. ihr Inventar zu kümmern. Und natürlich wurde insbesondere im Sommer auch unser Grill im Garten für die ihm ursprünglich zgedachte Aufgabe genutzt...

Am 24. Februar fand die jährliche Mitgliederversammlung statt, die diesmal ohne nennenswerte Beschlussfassungen blieb.

Die traditionelle Weihnachtsfeier am 8. Dezember sorgte für einen stimmungsvollen Jahresausklang. Das Weihnachtsrätsel stellte Hans-Werner Neumann, die ersten drei Plätze belegten Richard Pragner, Benedikt Schnuchel und Michael Endig.

Der Vereinsausflug 2018 musste leider aus organisatorischen Gründen entfallen.

Astronomische Höhepunkte

Der 27. Juli war der unbestrittene Höhepunkt des Jahres aus astronomischer Sicht. Es gehört zu den Launen der Natur, dass sich am gleichen Tag die längste totale Mondfinsternis des 21. Jahrhunderts und die Marsopposition mit geringster Distanz der vergangenen und kommenden 15 Jahre ereignete.

Obwohl die Mondfinsternis von uns aus betrachtet in die Abenddämmerung fiel und als Folge die Höhe des verfinsterten Vollmondes über dem Horizont eher gering ausfiel, entstand ein regelrechter medialer Hype um beide Ereignisse. Über 500 Besucher kamen an diesem Abend in die Sternwarte, etliche hundert weitere Menschen hielten sich im Garten und auf den umliegenden Wiesen auf.

Sowohl nach der Anzahl der Besucher als auch nach den der Vereinskasse zugeflossenen Unkostenbeiträgen stellte dieser Abend einen neuen Allzeitrekord auf.

Die Wetterbedingungen in Deutschland waren überwiegend gut und auch bei uns war abgesehen von einer kleineren Wolke der Himmel klar. Leider befand sich diese Wolke während der überwiegenden Zeit der Finsternis genau vor dem Mond, sodass uns nur wenige Minuten zur Mitte der Finsternis zur Beobachtung des Mondes blieben, bevor die Wolke dann endlich eine gute Viertelstunde vor dem Ende der Totalität endgültig beiseite zog.

Neuanschaffungen und Reparaturen

Für die Astrofotografengruppe wurde eine neue ASI-Kamera mit großem Bildsensor angeschafft. Einige Ergebnisse, die mit der neuen Ausrüstung gewonnen wurden, sind aus den Bildern in diesem Artikel ersichtlich.

Um die Qualität insbesondere langbelichteter Aufnahmen weiter zu steigern, haben wir außerdem ein Nachführset für das Kuppelteleskop angeschafft.



Ein Flugzeug vor dem teilweise verfinsterten Mond am 27.07.2018, Bild: T. Monn



Mars in der Zeit seiner größten Annäherung an die Erde, Bild: P. Englmann

Mit einem aus Kanada importierten, hochspeziellen Messgerät für die kontinuierliche Überwachung der Himmelselligkeit soll das Ausmaß der Lichtverschmutzung an unserem Standort erfasst und langfristig dokumentiert werden, um insbesondere künftige Veränderungen belegbar zu machen.

Für den Beobachtungsbetrieb wurden Smartphone-Adapter gekauft, die es Besuchern ermöglichen, einfache Fotos mit ihrem Handy durch das Kuppelteleskop zu machen.

Es gab einige kleinere Ersatzbeschaffungen für unsere astronomische Ausrüstung, darunter eine Teleskopsäule und Fadenkreuzokulare.

Um den im Dezember 2017 angeschafften neuen Gastank wurde ein Zaun auf einem betonierten Fundament errichtet sowie die abgehende Gasleitung befestigt und gesichert. Dankenswerterweise hat Thomas Monn diese anstrengenden Arbeiten quasi im Alleingang bewältigt. Hierfür gebührt ihm mein besonderer Dank!

Leider hatten wir mit dem neuen Gastank zunächst wenig Freude, denn im März fiel die Gasheizung aus. Nach Inaugenscheinnahme durch einen Fachmann war klar, dass der Zustand des über 20 Jahre alten Geräts infolge Verschleißes und mangelnder Wartung so miserabel ist, dass die Anschaffung einer neuen Gastherme unumgänglich ist. Eine Begutachtung der räumlichen Verhältnisse durch Fachbetriebe und den zuständigen Schornsteinfeger ergab, dass auch das Abgasableitungssystem umgebaut werden muss. Bis Vergleichsangebote eingeholt waren, eine Entscheidung für eine Firma getroffen und schließlich ein Termin für die Umsetzung vereinbart wurde, verging nahezu ein halbes Jahr. Insofern muss man von großem Glück sprechen, dass die alte Heizung zum Ende der Heizperiode den Geist aufgab und lediglich noch wenige Tage eine kostenintensive Notbeheizung mit



Balkenspiralgalaxie M100 (unten) und Zwerggalaxie NGC 4312 (oben) im Virgo-Galaxienhaufen, Bild: W. Stupka

Strom nötig war, bevor die Temperaturen ab Anfang April durchgehend hoch genug waren, um auf eine Beheizung des Gebäudes ganz verzichten zu können.

Wir danken der Firma Ralf Kammerer aus Neumarkt sehr herzlich für ihr gutes Angebot und ihre Durchführung der Arbeiten. Insbesondere der gegenüber dem Angebot ohne weitere Berechnung vorgenommene Zusatzaufwand an Arbeit und Material, um die Heizungskomponenten komfortabler und weniger auffällig zu installieren, hat uns alle extrem positiv überrascht und sollte daher besonders herausgestellt werden.

Die neue Heizung wurde schließlich nach der Abnahme durch den zuständigen Schornsteinfeger Mitte November in den Regelbetrieb übernommen.

Anschließend rüsteten wir noch eine Reihe von Temperatursensoren nach, die nach noch vorzunehmender Einrichtung dann ab dem kommenden Jahr als Grundlage für die Fernsteuerung der Heizung durch entsprechend eingewiesene Vereinsmitglieder dienen soll.

Leider entstand im Juli ein weiterer Instandsetzungsbedarf. Aus bislang noch nicht abschließend geklärten Gründen lief Wasser an der Rückwand des Medienraums herunter. Schimmelbildung war die Folge. Ein Teil des Mobiliars und Inventars im Medienraum



Offener Sternhaufen M45 (Plejaden), Bild: W. Stupka

musste entsorgt werden. Auch war ein Abriss der hölzernen Wandverblendung im Büro erforderlich. Als Quelle des Wassers konnten nach Begutachtung durch Fachfirmen bislang ein undichtes Fallrohr und eine durchlässige Dämmung des Flachdachs ausgeschlossen werden. 2019 soll der Ursache weiter auf den Grund gegangen und die Wand saniert werden.

Die jährlichen Wartungsarbeiten fanden am 26. Mai statt. Wie immer wurden kleinere Ausbesserungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt und entrümpelt.

Um abseits der jährlichen Wartungsarbeiten das Gebäude in Schuss zu halten, für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen, haben zahlreiche Mitglieder laufend hier und da ausgebessert oder entsorgt. Vielen Dank Euch allen! Besonders sei der regelmäßige Einsatz von Familie Monn für die Pflege des Gebäudes und der Grünanlage hervorgehoben.

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2018 hat die Mitgliederzahl des Vereins leicht von 204 auf 201 abgenommen. 12 bisherige Mitglieder haben gekündigt, dem stehen 9 Eintritte gegenüber.

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Mitglieder A., P., R. und T. Appelt, P. Englmann, H. de Groot, S. Horner, L. Lanzinger und T. Reichmann.

Unsere langjährigen Mitglieder, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern, sollen ebenfalls gesondert hervorgehoben werden:

- 40 Jahre Mitgliedschaft: Peter Frank
- 30 Jahre Mitgliedschaft: Günter Gebhard, Karl Mauerer, Hans-Werner Neumann, Matthias Platzek, Richard Pragner, Erwin Schierl, Winfried Schkutow, Gertraud Schmidt, Anton Zettl
- 20 Jahre Mitgliedschaft: Thomas Gast, Paul König, Karl-Heinz Winkler, Dieter Wotschke

Der Dank des Vereins gilt jedoch allen seinen Mitgliedern für ihre jeweilige Unterstützung!